

dem im Vertrag bezeichneten Gebiet, in dem sie vorher gehaust hatten. Was ist aus ihnen geworden?

Über zwei Jahre lang ist nichts von ihnen zu hören. Im Frühjahr 1173 empörten sich die Söhne Heinrichs II. von England gegen ihren Vater, vom französischen König aufgehetzt und unterstützt, der im Juli in die Normandie einfiel und Verneuil belagerte. Da die meisten anglonormannischen Barone beiderseits des Kanals mit den Empörern gemeinsame Sache machten, auch der Graf von Flandern in die Normandie einmarschierte und eine Flotte zur Überfahrt nach England rüstete, während von Norden her der schottische König anrückte, schien sich an Heinrich II. nach dem Glauben der Zeitgenossen nun doch noch der kaum geübte Mord an Thomas Becket rächen zu sollen. Er aber weiß sich trotz des Abfalls und Angriffs ringsum zu helfen. Aus den reichen Mitteln seines Staatschatzes wirbt er ein Brabanzonenheer an¹⁾, das man auf 10000 Mann oder doppelt so hoch schätzte.²⁾ Man erzählte, er habe sogar sein Königschwert aus dem Kronschatz verlehnt, um den Sold aufzubringen.³⁾ Vielleicht gibt diese unverbürgte Erzählung des südfranzösischen Mönches Gaufrid von Bruil⁴⁾ einen Fingerzeig,

¹⁾ Wilhelm v. Newburgh 1, 172: Turbatus ergo rebus anxius, dum hostes interni externique urgerent, stipendiarias Bribantionum copias, quas Rutas vocant, accersivit, eo quod de thesauris regiis, quibus in tali articulo parcendum non esset, pecunia copiosa suppeteret. Vgl. Rad. de Diceto 375: Brebantionum cohortibus faciem suam praecedentibus.

²⁾ Gesta Henrici II. 1, 51: Rex Angliae congregato exercitu suo, quem de Normannia habere potuit, venit usque Concas, ducens secum Braibancenos suos, de quibus plus quam decem millia habuit. Roger v. Hoveden 2, 47 (der sonst meistens dem Gesta-Text folgt): et non erat, qui adjuvaret; sed ipse in quantum potuit resistebat illis. Habuit enim secum viginti millia Brabancenorum, qui fideliter servierunt illi, et non sine magna mercede, quam eis dedit.

³⁾ Gaufrid von Bruil, Rec. 12 S. 443: Patre ac filio per biennium in alterutrum saevientibus adeo rex multis thesauris exhaustus est, ut Brabantionibus, qui ei parebant, pro mercede spatham regiae coronae in gadium mitteret.

⁴⁾ Über ihn vgl. Arbellot, Étude hist. et bibliogr. sur Geoffroy de Digeois in Bulletin de la soc. archéol. et hist. du Limousin 36 (1888) S. 135 ff. Die Chronik ist 1183/4 geschrieben.